

Wildobst

Wildfrüchte, die schon in den Zeiten geerntet und verarbeitet wurden, als sie noch nicht gärtnerisch kultiviert wurden, sondern einfach in Wald und Feld gesammelt wurden

heutzutage sind die einzelnen Arten natürlich in gärtnerischer Kultur und so gibt es Sorten, die nicht zwingend auf Züchtungen beruhen, sondern meist auf die Herkunft hinweisen, von wo die Mutterpflanze stammt
Teilweise gibt es aber auch Kreuzungen, die dann einen regelmäßigen Ertrag gewährleisten

Mispel

Sorte	Beschreibung
Nottingham	Großfrüchtige, ertragreiche Sorte einer fast vergessenen Obstpflanze. Gezüchtet um 1850 in England. Nottingham wächst zu einem hohen Strauch oder kleinen Baum. Früchte kugelig, Durchmesser ung. 4cm, Reifezeit ist Mitte Oktober. Weich und eßbar werden sie nach mehrtägiger Lagerung in einem trockenen, warmen Raum oder durch Frosteinwirkung. Sie haben ein süßsauerliches Aroma und finden in der Küche vor allem verarbeitet Verwendung

Kornelkirsche

Sorte	Geschmack	Reifezeit	Eigenschaften
Jolico	säuerlich, hoher Vitamin C Gehalt, große Frucht	ab Ende August	wie die Wildform, etwas Kompakter im Wuchs
Wildform	siehe oben, Früchte 2-3cm,	ab Ende August	einh. Wildgehölz, bis 300cm, schnittverträglich, gelbe Blüten im März

Elsbeere, Sorbus torminalis

Sorte	Eigenschaften
	Die Elsbeere ist ein Baum, der geschützte Lagen bevorzugt. Seine besonderen Früchte wurden früher häufig gesammelt und gegessen. Heute werden die Früchte der Elsbeere noch zur Konservierung und für den besonderen Geschmack von Obstweinen verwertet. Die Früchte können nur überreif geerntet werden. Meist lässt man die Früchte bis zum ersten Frost am Baum hängen und erntet sie dann. Bei guter Pflege und idealem Standort wird sie 8-10 m hoch wachsen. Sie bevorzugt nährstoffreiche Böden und toleriert auch Trockenperioden. Die Elsbeere war der Baum des Jahres 2011!

Essbare Eberesche, *Sorbus aucuparia* 'Edulis'

Sorte

Eigenschaften

Die Essbare Eberesche wurde anfangs 19. Jahrhundert in Mähren entdeckt, und wird daher auch mährische Eberesche genannt. Sie zeichnet sich durch sehr grosse Früchte aus. Sie besitzen weniger Gerbsäure als die Wildform und sind daher bekömmlicher, zudem enthalten sie viel Vitamin C und gelten daher als sehr gesund.

Die breiten, flachen Blütenrispen erscheinen im Mai und Juni und sind weiss, daraus entwickeln sich September bis Oktober die knallorangen Früchte. Neben wenig Gerbsäure und viel Vitamin C sind die Früchte, anders als bei der Wildform, roh geniessbar jedoch sehr herb im Geschmack. Aber aufgepasst; diese Pflanze trägt nicht zu Unrecht den Namen Vogelbeere, Vögel lieben diese Früchte! Wer die beliebten Marmeladen, welche perfekt zu Wildgerichten passen, herstellen will, muss sich mit den Vögeln anlegen. Neben Marmeladen gibt es einige beliebte Schnäpse, welche aus der Mährischen Eberesche hergestellt wird. Im Herbst wandeln sich die sommergrünen Blätter in ein oranges Farbenmeer.

Wächst als Baum bis zu 8m hoch.

Speierling, *Sorbus domestica*

Eigenschaften

Der wärme- und lichtliebende Speierling hauptsächlich in Süddeutschland beheimatet und kann bis zu 12 m hoch werden.

Ab Oktober erscheinen die bis zu 3 cm großen, gelbgrünen bis bräunlichen Früchte, die oftmals an der Sonnenseite gerötet sind.

Sie sind von apfel- bis birnenförmiger Gestalt und verarbeitet essbar. Die Früchte werden zu Most verarbeitet und auch zur ‚Veredelung‘ vom Apfelwein verwendet. Gut geeignet sind die Früchte auch zur Herstellung von Marmelade und Obstbränden.

Haferschlehe

Eigenschaften

Als altes heimisches Wildobst, ist die *Prunus domestica* insititia regional als Haferschlehe, Hofschlehe, Haferpflaume, Krieche und Kriechele bekannt. Sie erreicht ihre Fruchtreife zur gleichen Zeit wie der Hafer. Daher der Namensbezug.

Die üppige weiße Blüte im Mai ist hervorragende Bieneweide. Ab Mitte August sind die rundlichen, dunkelblauen Steinfrüchte mit dem gelben Fruchtfleisch erntereif. Die rund zwei bis drei Zentimeter kleinen Früchte haben einen pflaumenartigen süß-säuerlichen Geschmack. Der Grad der Süße hängt stark von der Sonneneinstrahlung ab und variiert von Jahr zu Jahr.

Die aromatischen und vitaminreichen Wildfrüchte eignen sich für Gelees, Marmeladen, Säfte, Liköre und Obstbrände.

Sie lassen sich gut mit anderen Obstsorten kombinieren. Die süßeren Kultursorten gewinnen durch die Einmischung der wilden Schwester an Charakter. Nicht geerntete Früchte bleiben, zur Freude der Vögel, lange am Holz hängen.

Holunder

Sorte

Eigenschaften

Wildform

Holunder ist eine der ältesten und wertvollsten Heilpflanzen in unseren Breitengraden. Der Schwarze Holunder ist ein bis 5 m hoher Strauch oder kleiner Baum. Ab Mai bis in den Juli erscheinen am jungen Holz im Durchmesser bis zu 20 cm grosse, flache Schirmrispen aus vielen cremeweissen Einzelblüten. Sie sind eine wahre Augenweide. Ihr frischer, starker, fruchtigsüßer Duft ist unverwechselbar. Die Blüten werden rege von Bienen (Bienenweide) und Schwebfliegen besucht. Im Herbst sorgen die Fruchtstände mit unzähligen kugeligen, glänzend schwarzen Beeren für einen weiteren Höhepunkt. Sie zählen zu den Lieblingsspeisen vieler Vögel.

Haschberg

Die Sorte 'Haschberg' zeichnet sich durch größere Früchte und besseren Ertrag als die Wildform aus. Die einzelnen Doldentrauben können ein Gewicht von 1000 Gramm erreichen.

Black Lace

Wie die Art. Diese Sorte zeichnet sich aus durch rosa Blüten, Rote Beeren und rote, stark geschlitze Blätter

Preiselbeere

Sorte

Eigenschaften

Red Pearl

Immergrüner, dichtbuschiger Zwergstrauch mit schönen, kleinen Blüten in Weiss-rosa und kirschroten Früchten mit mildem bis herbsäuerlichen Geschmack. Die Pflanzen tragen zwei Beerengenerationen. Haupternte im September/Oktober. Verwendung als Kompott, Gelee, zu Wildgerichten; die Pflanze eignet sich gut als Bodendecker. Sie müssen mit Moorbeeterde gepflanzt werden. Achtung: verträgt keine zu nassen Standorte